

Die Haut – deine Visitenkarte

Frisieren, stylen, schminken, mit Menschen umgehen, kreativ sein – Friseurin oder Friseur ist für viele junge Menschen ein Wunschberuf. Bevor die jungen Leute eine Frisurausbildung beginnen, sollten sie jedoch in der Lage sein, die Belastungen, die der Beruf mit sich bringt, realistisch einzuschätzen. Wer eine empfindliche Haut hat, zu Hauterkrankungen oder Allergien neigt, sollte den Berufswunsch vorab mit einer Fachärztin oder einem Facharzt besprechen. Denn die Arbeit als Friseur oder Friseurin kann buchstäblich unter die Haut gehen. 2021 wurden immer noch 6.147 Verdachtsfälle von Hauterkrankungen als Berufskrankheit an die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) gemeldet.¹ Personen im Friseurhandwerk sind im Vergleich zu anderen Berufsgruppen überdurchschnittlich häufig von berufsbedingten Hauterkrankungen betroffen.

Leider werden Hautbeschwerden in diesem Beruf von vielen Beschäftigten verharmlost: Kommentare wie „Das bringt der Job eben mit sich“ oder „Damit wird meine Haut schon fertig“ sind keine gesunde Einstellung. Denn die Hände sind wichtigstes Werkzeug und die Visitenkarte jeder Friseurin und jedes Friseurs.

Die Unterrichtsmaterialien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) dienen dazu, Auszubildenden die Gefahren für die Hautgesundheit aufzuzeigen, die der Friseurberuf mit sich bringt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz zu erkennen und ihre Haut vor Austrocknung durch Feuchtarbeit und vor dem Kontakt mit sensibilisierenden Stoffen zu schützen.

Im Rahmen der Unterrichtseinheit werden folgende Inhalte vermittelt:

- Aufbau und Schutzmechanismus der Haut
- Auswirkungen von Feuchtarbeit und Friseurprodukten auf die Hautgesundheit
- Entstehung von Hauterkrankungen
- Hautschutzmaßnahmen und persönliche Schutzausrüstung

Hinweis auf andere Unterrichtsmaterialien zu ergänzenden Themen

Zur Vernetzung des Wissens sowie als ergänzende didaktische Hilfe liefern folgende Unterrichtsmaterialien unter www.dguv-lug.de zusätzliche Informationen

Hautschutz: Grundwissen

www.dguv-lug.de, Webcode lug1001173

Gefahrstoffe am Arbeitsplatz

www.dguv-lug.de; Webcode: lug840599

Berufsbedingte Allergien

www.dguv-lug.de; Webcode: lug1002386

Betriebsanweisungen

www.dguv-lug.de; Webcode: lug990127



¹ Quelle: www.bgw-online.de/bgw-online-de/vorschau/diagramm-anzeigen-auf-verdacht-einer-berufskrankheit-2021-7118



Arbeitsblatt 1,
Aussagekärtchen

Vorbereitung des Unterrichts

Bereiten Sie anhand von Arbeitsblatt 1 „Ansichtssache?“ Aussagekärtchen vor, indem Sie die abgebildeten Karten vorab auf stärkeres Papier oder Karton kleben und ausschneiden. Alternativ können Sie diese Aufgabe auch an die jungen Leute delegieren und zu Beginn der Gruppenarbeit erledigen lassen.



Siehe Hand-
schuh-Galerie
der BGW



Um den Lernenden das Thema möglichst praxisnah zu vermitteln, werden sie aufgefordert, Schutzhandschuhe mitzubringen, die im Haushalt und im Job, im Idealfall am Friseurarbeitsplatz, eingesetzt werden. Alle Schutzhandschuhe werden als kleine Ausstellung im Klassenzimmer präsentiert. Jeder Handschuh erhält einen ablösbaren Aufkleber, auf dem das Produkt, sein Material und jeweiliges Anwendungsgebiet näher bezeichnet sind (z. B. „Haushandhandschuhe aus Nitril für Chemikaliertätigkeiten im Friseurbetrieb“ oder „Einmalhandschuhe aus Vinyl für Haarwäsche“). Stellen Sie sicher, dass in der Sammlung alle Produkte vorkommen, die im Friseursalon zum Einsatz kommen. Diese finden Sie in der Handschuh-Galerie der BGW online unter www.bgw-online.de/bgw-online-de/themen/gesund-im-betrieb/gesunde-haut/handschuh-galerie-22580.

Einstieg

Beginnen Sie den Unterricht mit einem Meinungsaustausch zum Thema „Hautschutz am Friseurarbeitsplatz – Ansichtssache oder erforderliche Maßnahme?“. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler nach dem Zufallsprinzip, Dreier- oder Vierergruppen zu bilden. Verteilen Sie die vorbereiteten zwölf Aussagekärtchen auf die Arbeitsgruppen (siehe „Vorbereitung des Unterrichts“ und Arbeitsblatt 1). Jedes Gruppenmitglied zieht eine Karte und liest die gezogene Aussage vor. Danach wird diese in der Gruppe je ein bis zwei Minuten lang diskutiert, ehe die nächste Karte an der Reihe ist. Beenden Sie nach spätestens 15 Minuten die Gruppenarbeit und diskutieren Sie gegebenenfalls im Plenum kurz weiter. Notieren Sie die Kernaussagen beziehungsweise -meinungen an der Tafel, am Smartboard oder an einer Wandzeitung. Im Unterrichtsverlauf können Sie auf die einzelnen Punkte immer wieder Bezug nehmen.

Verlauf

Zeigen Sie zur Auffrischung des Grundwissens und als Basis für die weitere Wissensvermittlung zum Thema „Hautschutz im Friseurbetrieb“ die BGW-Filmanimation „Die Haut im Modell“, <https://youtu.be/w0sHoZHIAM>. Der Film zeigt, wie die Haut aufgebaut ist, erklärt ihre Schutzfunktion und wie Hautschädigungen entstehen. Bitten Sie die Lernenden, die Kernbotschaften des Films wiederzugeben, und geben Sie ihnen Gelegenheit, Fragen zum Lernstoff zu stellen.

Informieren Sie Ihre Klasse auf Basis der Hintergrundinformationen für die Lehrkraft und unter Einsatz des Präsentationsmaterials „Wasser, Shampoo, Farbe und Co.“ im moderierten Gespräch über:

- Risikofaktoren für Hauterkrankungen am Friseurarbeitsplatz
- Entstehung eines Abnutzungs- sowie allergischen Kontaktekzems

Heben Sie an dieser Stelle hervor, dass Auszubildende zu Beginn ihrer Ausbildung besonders gefährdet sind, einer Hauterkrankung den Weg zu bereiten.



BGW-Film-
animation
„Die Haut im
Modell“, Laufzeit
2:04 Minuten





Arbeitsblatt 2

Verteilen Sie Arbeitsblatt 2 „Hilfe, meine Haut schuppt!“. Anhand des Arbeitsblatts fassen die Lernenden in ihrer Arbeitsgruppe die wichtigsten Informationen des Lehrervortrags stichwortartig zusammen. Sie helfen sich gegenseitig, Begriffe zu klären und das Wesentliche herauszuarbeiten. Ausgeloste Schülerinnen oder Schüler tragen die Ergebnisse ihrer Arbeitsgruppe im Plenum vor. Visualisieren Sie die Ergebnisse dieser Arbeitsphase abschließend an der Tafel, am Smartboard oder an einer Wandzeitung.



Arbeitsblatt 3

Verteilen Sie Arbeitsblatt 3 „Ein Schutzschild für die Haut“ oder nutzen Sie alternativ das entsprechende Online-Tool mit den Recherchelinks unter www.taskcards.de/#/board/68c23d5f-c0d0-4822-847b-950ab99131e7/view?token=af77b0e4-f554-4789-a68f-72e758dd328a. Fordern Sie die Lernenden auf, den Rechercheauftrag in ihrem Team zu bearbeiten. Sorgen Sie dafür, dass alle Themenbereiche abgedeckt werden. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich anhand vorgegebener Adressen im Internet über Hautschutzmaßnahmen im Friseurbetrieb. Alternativ zur Internetrecherche können die Lernenden auch nach vorheriger Absprache und selbstständiger Organisation direkt in ihrem Friseurbetrieb recherchieren und die Ergebnisse im Rahmen eines betriebsinternen Projekts vorstellen.



Interaktive TaskCard



Die jungen Leute fassen ihre Ergebnisse in einem Kurzvortrag zusammen, präsentieren sie im Plenum, veranschaulichen ihre Ergebnisse anhand der kleinen Schutzhandschuhausstellung und visualisieren die wichtigsten Maßnahmen unter der Überschrift „Hautschutzmaßnahmen im Friseurbetrieb“ an einer Wandzeitung oder digital mithilfe eines kollaborativen Tools wie TaskCard in der Reihenfolge der Themenbereiche:

- Feuchtarbeit und Friseurchemikalien
- Schutzhandschuhe
- Hautschutzpräparate
- Hautreinigung
- Hautpflege
- Hautschutzplan

Bleiben Sie als Lehrkraft während dieser Arbeitsphase im Hintergrund. Begleiten und unterstützen Sie die Lernenden methodisch-strategisch bei der Selektion und Reduktion von komplexen Inhalten. Fassen Sie die wichtigsten Hautschutzmaßnahmen abschließend noch einmal kurz zusammen.



Methodischer Hinweis: Sie können die Argumentationshilfen auch im Rahmen kurzer Rollenspiele einüben lassen

Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, ob sie sich zutrauen, das Gelernte im Arbeitsalltag konsequent umzusetzen und was sie eventuell daran hindern könnte. Fragen Sie sie auch, wie sie sich verhalten würden, wenn der Betrieb keine oder keine geeigneten Schutzhandschuhe bereitstellt – oder ein Kunde oder eine Kundin sich über den Einsatz von Schutzhandschuhen kritisch äußert. Sammeln Sie gemeinsam Argumentationshilfen und visualisieren Sie die Aussagen an der Tafel, am Smartboard oder an der Wandzeitung.

Beispiele für Argumente gegenüber dem Chef oder der Chefin:

- Wir verkaufen hier Schönheit. Der Friseurberuf ist ein ästhetischer Beruf. Schöne Hände gehören zu diesem Beruf dazu, sonst wirkt man unprofessionell
- Die Hände sind das Handwerkszeug jeder Friseurin und jedes Friseurs. Ohne gesunde Hände kann man in diesem Beruf nicht arbeiten
- Das Handschuhtragen bei Feuchtarbeit ist vorgeschrieben

Beispiele für Argumente gegenüber der Kundschaft:

- Sie waschen nur einmal am Tag Ihre Haare. Ich habe pro Tag mindestens 30 Mal direkten Kontakt mit Wasser und Chemikalien. Das zerstört auf Dauer meine Haut
- Ich liebe meinen Beruf und brauche gesunde Hände, um weiterhin mit Freude hier als Friseur/Friseurin arbeiten zu können
- Sie werden gar nicht merken, dass ich Handschuhe trage. Handschuhe ohne Naturgummi (Latex) ziehen nicht. Lassen Sie uns das mal ausprobieren! Fänden Sie es schöner, wenn ich Sie mit trockenen, rissigen Händen begrüßen würde?
- Handschuhtragen hat nichts mit Ihnen persönlich zu tun. Es dient nur dem Schutz meiner Haut, damit sie nicht austrocknet



DGUV-Film
„Geschützte
Hände“,
Laufzeit 5:42
Minuten



Beenden Sie den Unterricht mit einer praktischen Übung. Die Schülerinnen und Schüler sollen selbst nachvollziehen, wie man seine Hände richtig eincremt. Idealerweise stehen hierfür geeignete Hautschutzpräparate oder Pflegecremes zur Verfügung. Die Übung ist jedoch auch als Trockenübung möglich. Zeigen Sie hierzu den DGUV-Lehrfilm „Geschützte Hände“, www.tube.dguv.de/channel/95984/gesundheit/2/2w8z2DGFccaMdE4PA77ue_#top.

Geben Sie den Lernenden gegen Ende des Unterrichts ausreichend Zeit, die Arbeitsergebnisse zu notieren oder abzufotografieren.

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Hautschutz im Friseurhandwerk, Juni 2022

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

Chefredaktion: Andreas Baader, (V.i.S.d.P.), DGUV, Sankt Augustin

Redaktion: Melanie Dreher, Universum Verlag GmbH, Wiesbaden, www.universum.de

E-Mail Redaktion: info@dguv-lug.de

Text: Gabriele Mosbach, Potsdam



Internet-
hinweis



Arbeits-
blätter



Arbeits-
auftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Lehr-
materialien



Distanz-
unterricht